

In der Schule

„Kinder, ich möchte, daß ihr Cowboy Jack ordentlich begrüßt.“

Die Mädchen und Jungen der kleinen Schulklasse standen artig auf und gemeinsam erklang ein fröhliches „Guten Morgen, Cowboy Jack.“

„Hi, kids!“

Mrs. Walton, eine kleine rundliche Frau mit einem dicken grauen Haarknoten, bot Cowboy Jack ihren Platz vor dem Lehrerpult zum Sitzen an. Doch Jack schwang sich stattdessen auf das Pult – ganz lässig, wie man das als Cowboy eben macht. Nicht unbedingt zur Freude von Mrs. Walton, denn Cowboy Jack saß mitten auf den Schulheften. Als er dann auch noch seinen Hut auf ihr Federmäppchen legte, rümpfte sie ihre Nase, sagte aber nichts. Der Besuch von Cowboy Jack war schließlich der Wunsch der Kinder gewesen.

„Ihr wolltet mich was fragen, hat Mrs. Walton gesagt? Dann schießt mal los“

Die kleine Lizzie traute sich als erste. „Bist du wirklich ein echter Cowboy“

„Na klar! Das sieht man doch: der Hut, die Stiefel, die Sporen – alles echt.“

Lizzie blieb hartnäckig.

„Und wo hast du dann dein Pferd?“

„Mein Pferd? Ach so. Das ist gerade beim Hufschmied. Trigger, so heißt mein Pferd, hat nämlich gestern ein Hufeisen verloren.“

„Darf ich deinen Hut mal aufsetzen?“

Johnny war mächtig aufgeregt, als er nach vorne kommen und den Cowboyhut, der ihm natürlich viel zu groß war, aufsetzen durfte.

„Ich heiße auch Jack“, meldete sich ein kleiner rothaariger Junge aus der letzten Reihe zu Wort.

„Hi, Kumpel. Willst du denn auch mal Cowboy werden so wie ich?“

Der Kleine kratzte sich am Kopf.

„Nö, eigentlich nicht. Lieber Postkutschenfahrer.“

„Warst du eigentlich mal in ´ne richtige Schießerei verwickelt?“

Der 7jährige Jason war besonders wissbegierig.

„Was meinst du mit ´ner richtigen Schießerei? Geschossen wird bei uns viel“

„Na, so richtig Mann gegen Mann?“

„Natürlich.“

„Erzähl uns davon. Bitte.“

Der Blick auf die Schuluhr zeigte Mrs. Walton, dass die Unterrichtsstunde längst vorbei war.

„Meint ihr nicht, Kinder, dass Cowboy Jack uns genug erzählt hat?“

„Nein. Nur diese eine Geschichte noch ...“

„Na gut. Das war damals zu einer Zeit als ich noch ein bißchen jünger war. Ich hatte mich in eine unheimlich tolle Frau verliebt, eine Figur hatte die ... ich sag es euch. Solche ...“

Ein deutliches Räuspern von Mrs. Walton erinnerte ihn an das Alter seiner Zuhörer.

„...ich war aber nicht der einzige, der hinter ihr her war. Da gab es einen anderen Kerl in der Stadt. Zuerst haben wir uns die Nasen blutig geprügelt. Dann sind wir im Saloon aneinandergeraten und irgendwann standen wir uns auf der Straße gegenüber. Er hatte Pech – ich die Sonne im Rücken, so dass er nicht genau sehen konnte, wann ich meinen Revolver ziehen würde. Deshalb war ich schneller und hab ihn in die Schulter getroffen. Und? Was ist passiert? Während wir zwei uns auf der Straße die Kugeln um die Ohren geschossen haben, ist die Braut mit einem anderen Kerl abgehauen. So kann´s kommen.“

Die ganze Klasse hatte gebannt zugehört.

„Was für eine tolle Geschichte ...“

Mrs. Walton hatte Mühe, die Kinder wieder zu beruhigen.

„In der Tat, eine spannende Geschichte. Vielen Dank Cowboy Jack. Mal sehen, Kinder, ob ihr eure Mathematikaufgaben mit derselben Begeisterung löst.“